

 <p>Landesmuseum Württemberg, Stuttgart / H. Zwietsch [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Goldgulden der Reichsstadt Lübeck</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK Marbach 120</p>
---	--

Beschreibung

Die ersten Goldgulden im deutschsprachigen Raum wurden in der Reichsstadt Lübeck geprägt. Kaiser Ludwig der Bayer verlieh Lübeck im Jahr 1340 das Recht, Goldgulden nach dem Florentiner Vorbild zu prägen. Als Hinweis auf die Stellung als Reichsstadt findet sich der doppelköpfige Reichsadler über der rechten Hand Johannes des Täufers.
[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik: Gold
Maße: Dm. 19 mm, G 3,54 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	Nach 1341
	wer	
	wo	Lübeck
Gefunden	wann	1986
	wer	
	wo	Marbach am Neckar
Beauftragt	wann	
	wer	Ludwig IV. von Bayern (1281-1347)
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johannes der Täufer
	wo	
[Zeitbezug]	wann	14. Jahrhundert
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	500-1500
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Freie Reichsstadt
- Goldgulden
- Gulden
- Lilien
- Münze
- Reichsadler
- Zahlungsmittel

Literatur

- Behrens, Heinrich (1905): Münzen und Medaillen der Stadt und des Bistums Lübeck. Berlin, S. 27, Nr. 66